Und eine Umarmung

Hilfsaktion läuft – Die Einsamkeit ist das größte Problem

Augsburg Am Anfang ging es nur ums Essen. Weil viele alte Menschen eine so geringe Rente haben, dass ihnen am Ende des Monats das Geld ausgeht, brachten Ehrenamtliche ihnen Lebensmittelpakete. Drei Jahre geht das jetzt so, und inzwischen ist klar: Ebenso wichtig wie Kaffee, Nudeln und Obst ist den Senioren, dass einfach mal jemand vorbeikommt.

Die Ehrenamtlichen hören sich die Probleme an, lesen mal den Beipackzettel des neuen Medikaments vor, haben aber auch schon Menschen vor der Verwahrlosung gerettet. Aus einem Einsatz gegen Armut wurde so ein Einsatz gegen Einsamkeit.

Auszeichnung

Seit drei Jahren stemmen Malteser, Caritas und Kartei der Not „Augsburg packt's – Pakete gegen Armut im Alter" gemeinsam. Die Ehrenamtlichen der Caritas kaufen die Lebensmittel ein und verpacken sie, die der Malteser liefern sie aus. Drei Touren machen sie im Monat, um alle 75 Senioren zu beliefern. Die Kartei der Not unterstützt die Aktion mit zehn Euro pro Paket – 21 000 Euro waren das in drei Jahren. Genauso viel zahlten Caritas und Malteser selber, teils mit Unterstützung von Paten. Dafür bekamen sie die bundesweite Auszeichnung als Ort im „Land der Ideen". Marlies Ott, im Team mit Arthur Raders eine der „Lieferanten", erzählt: „Am Anfang war es hart zu sehen, wie Leute am Ende des Lebens stehen und um Almosen bitten müssen. Jetzt steht das im Hintergrund."

Natürlich freuen sich die Senioren über Grundnahrungsmittel wie Reis und Mehl oder „Zuckerl" wie Kaffee und Schokolade. Aber noch mehr freuen sie sich über den Besuch. „Manche nehmen wir einfach mal in den Arm und knuddeln sie", sagt Marlies Ott. Dadurch öffnen die Senioren sich, erzählen von Problemen, die sie oft sogar der eigenen Familie verschweigen – aus Scham oder weil sie ihre Angehörigen nicht belasten wollen. Die wissen manchmal gar nicht, mit wie wenig Geld Großmutter oder Großvater über die Runden kommen. So manche Schokolade aus den Lebensmittelpaketen sparen diese für ihre Enkel auf. Und manchmal gehen die Ehrenamtlichen nach der Besuchsrunde in die Kleiderkammer der Caritas und besorgen dort ein Nachthemd für „ihre" Senioren.

Sie stellen aber auch den Kontakt zu Seniorenfachberaterinnen her, wenn sie sehen: Hier kommen die Menschen allein nicht mehr klar. Bettina Reckerth und ihre Kolleginnen bemühen sich dann um Hilfe. Das kann mal ein Betreuer sein, mal ein Antrag an die Kartei der Not, wenn die Waschmaschine ihren Geist aufgegeben hat und kein Cent für eine Reparatur da ist.

Zwei Feste

Zu dem Netzwerk der Hilfe gehört aber auch der neue Besuchsdienst für alte Menschen, den die Malteser ins Leben gerufen haben, weil sie durch das Projekt merkten: Das größte Problem ist oft die Einsamkeit. Aus demselben Grund organisieren Caritas und Malteser zwei Feste im Jahr, zu denen sie alle Senioren einladen.

Neben Privatpersonen unterstützen mittlerweile der Rotary-Verband und Mitarbeiter der Hypo-Vereinsbank die Aktion „Augsburg packt's – Pakete gegen Armut im Alter". Die Banker helfen beim Einkaufen und Packen. 2100 Pakete waren es bislang. Und jedes brachte Nahrung für den Körper genauso wie ein bisschen Balsam für die Seele. kru

KURZ-INFOS

Wer bekommt Hilfe? Die „Lebensmittelpakete gegen Armut im Alter" erhalten Augsburger über 65 Jahre, die eine geringe Rente haben, Grundsicherung oder Wohngeld bekommen und nicht mehr mobil sind. Zurzeit sind es 75 Personen.

Wie bekommt Jemand Hilfe? Anträge laufen über die Seniorenfachberatungsstellen in den Augsburger Stadtteilen. Die Beraterinnen prüfen jeden Fall und machen dazu einen Besuch bei den Rentnern. Wer Bedarf hat, kann sich bei Bettina Reckerth, Telefon 0821/93415, melden.

Was gibt es? Am Ende des Monats gibt es ein kostenloses Lebensmittelpaket mit unverderblichen Waren, Brot, Konserven, Eiern, Obst, Gemüse usw.

Wie kann ich helfen? Zur Finanzierung sind Spenden nötig. Caritas-Spendenkonto: Liga-Bank, Konto 152250, BLZ 750 903 00. Malteser-Spendenkonto: Liga-Bank, Konto 108499, BLZ 750 903 00. Kartei der Not-Spendenkonto: Konto 2030 bei der Stadtsparkasse, BLZ 720 500 00.

Wer eine Patenschaft übernehmen will (Mindestbeitrag 10 Euro im Monat) oder beim Besuchsdienst der Malteser mitmachen möchte, kann sich unter Telefon 0821/25850-20 melden.

Sie bringen Senioren Nahrung für den Körper und Balsam für die Seele: Arthur Raders und Marlies Ott von den Maltesern sowie Bettina Reckerth von der Seniorenberatung versorgen Senior Gerhard Hildebrandt mit einem Lebensmittelpaket und freundlichen Worten. Foto: Silvio Wyszengrad